

12. StuPa-Sitzung XXVIII. Amtsperiode am 21.03.2019 im AM 233

Anwesende Abgeordnete: (13)

Links-Grün: Franziska Kühl, Jana Katharina Junge, Linus Stampehl, Julia Weyer, Alice Deguelle, Johanna Habenicht, Edgaras Kanschat

RCDS: Marie Luise Klöter, Johannes Siametes

LiCa: Kasimir Genter, Isabella Mensah, Lucas Simon Engelhardt

Fraktionslose: Valerian Steenheuer, Gülten Karakus

Entschuldigt fehlende Abgeordnete: (2)

Lilian Akhtar Khawari, Federico Masson, Konstantin Kellersmann

Unentschuldigt fehlende Abgeordnete: (1)

Tim Volland

Tagungsort: AM 233

Sitzungsbeginn: 18:04 Uhr

Sitzungsende: 20:21 Uhr

Protokollant: Jan Hübbe

Tagesordnung laut Einladung.

1. Eröffnung

Linus eröffnet die Sitzung um 18:04 Uhr.

1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind 12 Abgeordnete anwesend.

Das Studierendenparlament ist damit beschlussfähig.

1.2 Annahme der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird, wie vorliegend, einstimmig angenommen. (13/0/0)

1.3 Abstimmung Protokoll der vorherigen Sitzung

Das Protokoll der 12. Sitzung wird unter Vorbehalt redaktioneller Änderungen einstimmig angenommen. (14/0/0)

1.4 Bericht des Präsidiums

Linus berichtet, dass die Stände für die Erstwoche durch das StuPa gebucht worden sind.

2. Fragestunde für Studierende

Es ist eine fragende Studierende anwesend.

Initiative für Nachhaltigkeit (Marry):

Marry von der Initiative für Nachhaltigkeit fragt, ob es ein StuPa Beschluss über die Entfernung von „Coffe-To-Go“ Bechern aus der Cafeteria vorliegt. Außerdem möchte sie wissen, ob die Verantwortliche des Nachhaltigkeitsausschusses anwesend ist und bittet um Kontaktaufnahme zur gemeinsamen Zusammenarbeit.

Jana sucht den Beschluss im Beschlussbuch.

Marie meldet sich als Verantwortliche und berichtet, dass das nächste Treffen des Nachhaltigkeitsausschusses zum Semesterbeginn stattfinden soll, sowie, dass Georg ein Treffen mit der Chefin des Studentenwerks organisiert zu dem sich alle beteiligten Initiativen zusammenfinden können. Des Weiteren begrüßt sie die Zusammenarbeit von Ausschuss und Initiative und Ausschuss ausdrücklich.

3. Wahl der Mitglieder der Wahlprüfungskommission

Julia übernimmt die Aufgaben der kommissarischen Wahlleitung. (14/0/0)

Linus erklärt das Vorgehen sowie den Ablauf der Wahl gem. Art 41. Satzung der Studierendenschaft.

Anna steht nicht mehr zur Wahl.

Zur Wahl stehen wie gehabt:

Georg Schilffrath

Richard Klett

Linus bittet um eine zweiminütige Pause, keine Gegenrede

Abstimmung:

Julia präsentiert die leere Urne.

Julia eröffnet den Wahlgang.

Julia schließt den Wahlgang

Es wurden 14 Stimmzettel abgegeben.

Neun Stimmen für Georg.

Vier Stimmen für Richard.

Eine ungültige Stimme.

Es ist keine benötigte absolute Mehrheit zustande gekommen, somit kommt es zum 2. Wahlgang.

Julia präsentiert die leere Urne
Julia eröffnet den 2. Wahlgang.
Julia schließt den Wahlgang.

Es wurden 14 Stimmen abgegeben.

Acht Stimmen für Georg.

Vier Stimmen für Richard.

Zwei ungültige Stimmen

Georg ist gewählt als drittes Mitglied der Wahlprüfungskommission.

4. Berichte

4.1 FSRs

4.1.1 FSR KuWi durch Kevin

Kevin berichtet vom Plan der Erstwoche (01.04.-05.04.2019) für die Erstis SS19.

Die Planung lautet wie folgt:

Montag: Barhopping, Stuck

Dienstag: Stundenplanberatung, Campusführung, Grill/Karaokeabend → Bierball mit Freibier

Mittwoch: Brunch, Pizza/Barabend in Slubicie, Party im Frosch

Donnerstag: 2. Stundenplanberatung

Freitag: Ausflug in das Kloster nach Neu-Celle.

Des Weiteren ist der Umzug des FSRs in die August-Bebelstraße gut gelaufen

Es sind keine weiteren Fachschaftsräte anwesend.

4.2 BrandStuVe

Unter Tagesordnungspunkt 4.3 HoPo Außen.

4.3 AStA

Referat Antirassismus durch Beleza Alfonso:

Das StuPa hat keine Fragen zum Zwischenbericht.

Bella berichtet über vertiefte Zusammenarbeit mit dem Integrationsbeauftragten der Stadt Frankfurt (Oder). Es sind weitere und offene Treffen geplant, hierbei wird ein Thesenpapier ausgearbeitet, zu dem auch das Ordnungsamt etwas beitragen möchte. Das nächste Treffen soll am 28.03.2019 stattfinden.

Der Zwischenbericht der AStA Referentin Beleza Alfonso für Antirassismus wird einstimmig angenommen. (14/0/0)

Referat HoPo Innen durch Julia Windus:

Julia berichtet, dass die Planung der Erstiwoche im vollen Gange sind.

Am 01.04.2019 werden Gesche, Georg und Linus die Begrüßung der Erstis durchführen. Am 02.04.2019 soll eine Stadtführung für alle Interessierten stattfinden. Leider war die Sponsorsuche weniger erfolgreich. Franzi hat die Idee, dass es Aussichten bei RedBull geben könnte, Julia möchte es dort versuchen.

Das StuPa hat keine weiteren Fragen.

Der Zwischenbericht der AStA Referentin Julia Windus für Hochschulpolitik Innen wird einstimmig angenommen. (14/0/0)

Referat Finanzen durch Janina Lehmann:

Janina berichtet, dass das alte AStA Büro komplett ausgeräumt sei. Hierbei habe Axel sehr geholfen. Jedoch müsse das alte Büro neu gestrichen werden. Das Archiv im neuen AStA Büro (K35 im HG) sei fertig gestellt. Janina bemängelt die die ausbaufähige Arbeit der StuPa Ausschüsse und fordert zu mehr Aktivität auf.

Referat HoPo Außen durch Gesche Andert:

Gesche berichtet, dass ein Treffen mit den Organisatoren des „diversity Audit“ stattgefunden habe.

Bei der Zusammenkunft der BrandStuVe wurde ein neuer Sprecher gewählt, somit befinden sich insgesamt zwei Sprecher im Amt. Jedoch sind ausdrücklich mehr gewünscht und gesucht.

Beim Treffen aller „Allgemeinen studentischen Ausschüssen“ des Landes Brandenburg wurde sie Idee entwickelt ein Tagungshaus für die BrandStuVe in der Nähe von Neuruppin dauerhaft zu nutzen. Hierbei handele es sich um Räume auf dem Gelände einer alten Papierfabrik. Die monatliche Miete würde bei 250€ liegen, also 3000€ jährlich. Das Haus solle offen für alle universitären Initiativen sein. Die Verteilung des Mietpreises würde über alle teilnehmenden Unis erfolgen. Gesche fragt nach einer Rückmeldung des StuPas zu dieser Idee.

Alice findet die Idee wünschenswert, besonders bei dem günstigen Mietpreis. Franzi weist auf den enormen organisatorischen Aufwand des Vorhabens hin und verweigert ihre Zustimmung, sollte kein durchdachter Plan ausgearbeitet werden.

Edgaras fragt nach der genauen Zusammensetzung des Mietpreises, er fordert ebenfalls einen Plan, ist der Idee aber nicht generell abgeneigt.

Jana fragt nach einer Gegenrechnung im Verhältnis zu den Ersparnissen zusätzlich zu bezahlender Klausurtagungen, findet die Idee aber spannend.

Gesche erklärt, dass Einrichtung möglichst kostenneutral erfolgen solle, die Frage nach den auftretenden Nebenkosten sowie der Zusammensetzung des Mietpreises sie noch nicht geklärt. Die Kosten für Klausurtagungen würden i.d.R. bei 300€ liegen. Alternativ wären sie auf 250€ auf neun Hochschulen aufgeteilt reduziert. Julia fragt nach der Verkehrsanbindung vom Haus in Neuruppin. Gesche weiß, dass morgens und abends ein Bus fährt, dies sei schwierig aber machbar.

Johanna sieht das Projekt als konstruktiv ausbaufähige „Spaßidee“.

Marie fragt ob der Mietvertrag nur für ein Jahr gilt. Laut Gesche besteht sicher die Möglichkeit eines einjährigen Mietvertrags und eventuell die Möglichkeit zu Verlängerung.

Edgaras gibt zu bedenken die aktuellen Mietsteigerungen in Neuruppin im Blick zu behalten. Gesche verspricht die offenen Fragen des StuPas zu klären und zeigt bedankt sich für die positive Resonanz.

Gesche berichtet zudem, dass über die BrandStuVe ein analoger „Wahl-O-Mat“ von der BpB zu bekommen sei. Jedoch sind Freiwillige für eine Schulung bei der Bundeszentrale für politische Bildung in Potsdam gesucht.

Ebenfalls werden Freiwillige für den Betrieb des „Wahl-O-Mat“ gesucht.

Die Schulung soll am 06.05.2019 stattfinden.

Der Betrieb soll am 20./21.05. 2019 im Foyer des GD stattfinden.

Linus stellt einen Antrag auf Verschiebung der restlichen Zwischenberichte auf die nächste Sitzung (11.04.19).

Der Antrag wird einstimmig angenommen. (14/0/0)

4.4 Senat und Fakultätsräte

4.5 Ausschüsse

Marie sucht Nachfolge für den Vorsitz des Nachhaltigkeitsausschusses.

5. Projektförderungsanträge

5.1 Schulungswochenende VCG

Moritz Schmitt als Finanzbeauftragter der VCG stellt sich vor und stellt einen Projektförderungsantrag auf Finanzierung eines Schulungswochenendes mit ca. 50 Teilnehmenden.

Es sind laut Antrag Ausgaben von 4800€ kalkuliert, welche mit 20% Eigenanteil getragen werden sollen. Das StuPa soll 750€ beitragen.

Der Antrag von Moritz Schmitt, Finanzbeauftragter der Viadrina Consulting Group, wird einstimmig angenommen. (14/0/0)

5.2 ViaSwing Open Air

Die Projektleiterin von „Doppelstadtkultur e.V.“, Olena Kulygina, stellt sich und ihren Projektförderungsantrag vor.

Olena reicht den Finanzplan an Linus nach.

ViaSwing OpenAir ist eine Outdoor Social Dancing Veranstaltung für Studierende, Angehörige der Europa-Universität Viadrina, Bürgerinnen und Bürger von Frankfurt (Oder) am Universitätscampus in Frankfurt (Oder). Das Projekt besteht aus einer Reihe von *4 Open Air Tanzabenden* im Zeitraum von Juni bis September 2019 . Jedes Event beginnt mit einem Crashkurs bzw. einer Tanzanleitung durch die Lehrer am Anfang, gefolgt von freiem Tanzen, geplant auch mit Live-Musik. Die Zielsetzung ist es die Swing-Tanzkultur nach Frankfurt (Oder) zu bringen, lebendige Atmosphäre am Campus zu schaffen, Veranstaltung in einem neuen Format in der Stadt zu präsentieren, die Universität und die Stadt näher zu bringen. Das Event beinhaltet einen Bildungsaspekt und bringt fachliches Innovationspotential für die Studierenden und Einwohnerinnen und Einwohner Frankfurts mit.

Der Zeitraum des Festivals erstreckt sich von Juli bis September und soll durch das StuPa in Höhe von 2000€ mit einem Zuschuss unterstützt werden.

Die Gesamtkosten des Projekts beziffern sich auf 10.710 €, der Großteil dessen ist für Personalkosten vorgesehen.

(Quelle: *Antrag auf Gewährung eines Projektzuschusses an den AStA*)

Zwei Minuten Unterbrechung zur Begutachtung des Finanzplans.

Der Projektförderungsantrag auf Zuschuss i.H.v. 2000€ wird angenommen. (13/1/0)

6. Haushaltsentwurf 1. Lesung

Janina stellt Haushaltsentwurf des AStA's 2019 vor und geht insbesondere auf folgende Änderungen ein.

Die angesprochenen Positionen beziehen sich auf die Tabellenzeilenangaben des Finanzplans.

Zeile 38;45: Fahrradwerkstatt gibt es nicht mehr.

Beschäftigungsentgelte (rot) können sich ändern.

Zeile 49: keine Reinigungskraft mehr für AStA Büro

Zeile 59: Austritt aus dem fzs, es entstehen keine weiteren Reisekosten.

Zeile 62 Energiekosten für altes AStA Büro entfallen.

Zeile 85 Mittel für Vernetzung um 250€ erhöht.

Zeile 95: Etat für den Sport/Gesundheitstag erhöht, Zusammenlegung mit Sommerfest.

Zeile 96: Fahrradreparaturstation kann auf Campus installiert werden, Mittel in Höhe von 3000€ eingeplant.

Jana fragt wie sich die hohen Kosten von 3000€ zusammensetzen. Janina erklärt, dass diese größtenteils Genehmigungskosten und der diebstahlsichere Einbau sind.

Zeile 97: Erhöhung des HoPo Innen Etats um 100€.

Zeile 100: Erhöhung der Mittel für das AStA Referat-Finzen um 100€ .

Zeile 104: Erhöhung um 500€ für Veranstaltungen und Filmabende.

Johanna fragt wie 500€ für Filmabende zustande kommen können. Janina möchte sich auf der nächsten StuPa Sitzung genauer zu dieser Frage äußern.

Zeile 107: Fortbildungsmaßnahmen um 500€ erhöht, da nun in jeder AStA Legislatur ein Antirassismus-Workshop eingeplant wird.

Zeile 114: Der Sprachenbeirat wurde aufgelöst.

Zeile 120: Der Etat des Stucks wird um 1000€ gekürzt, da etwaige Erstanschaffungskosten entfallen.

Zeile 124: Die Studimeile wurde aufgelöst.

Zeile 125: Das Campusoffice wurde aufgelöst.

Periodenfremde Ausgaben: (Zeile 129)

Franzi möchte wissen, wie sich dieser sehr große Posten zusammensetzt. Laut Janina resultiert dies aus erst nachträglich zu tragenden Kosten, welche in der Zustellung länger brauchen.

Jana fragt, ob diesbezüglich viele Mahngebühren anfallen. Janina erklärt, dass sich dies im Rahmen hält, jedoch einige Probleme mit der hausinternen Poststelle und deren zeitlicher Zustellung auftreten.

Marie erkundigt sich nach der Auslastung des Begrüßungsgeldes für Neugeborene, laut Janina sei diese relativ gering.

Johanna bittet ausdrücklich um mehr Werbung und möchte das Begrüßungsgeld keinesfalls streichen. Dem pflichtet Marie bei, hätte aber gerne einen Überblick über die gestellten Anträge. Gesche erklärt, dass mehr Werbung sowie die Umbenennung des Projekts geplant sei.

Jana fragt nach den Rücklagen für erneut anstehende Umzüge und verweist auf Zeile 73.

Janina erklärt, dass die Universität die große Schaarstraße wieder nutzen möchte, somit würde ein weiterer Umzug bevorstehen.

Linus fragt, ob getrennte AStA/StuPa Klausurtagungen zwingend notwendig sind, da sich Vertreter beider Gremien ohnehin an beiden Tagungen teilnehmen. Franzi erwidert, dass diverse Themenüberschreitungen auftreten, somit jeweils ein ganzer Tag pro Gremium genutzt werden könne und die Klausurtagungen daher getrennt bleiben sollten.

Marie fragt, ob eine Pflicht für den AStA bestünde an den StuPa Klausurtagungen teilzunehmen. Dies ist nicht genau zu klären. Es wird sich auf die weitere Trennung geeinigt.

Edgaras erkundigt sich nach der Differenz zwischen Erhöhungen und Nullsetzungen.

Janina erklärt, dass der Beitrag für Studierende im nächsten Jahr um ca. 0,80€ senken würde.

Jana merkt an, dass in der letzten StuPa Sitzung ein Freiraum im Haushalt angeklungen wäre.

Laut Janina kann der Semesterbeitrag gleichbleiben, da sie nicht mit erweiterten Bibliotheksöffnungszeiten kalkuliert hätte. Mit ihrem Haushalt ließe sich sogar eine Beitragssenkung erzielen. Bei gleichbleibendem Beitrag könnte sich ein kleiner Puffer bilden lassen.

Johanna fragt, ob in dieser Kalkulation auch die Wunschliste der Bibliothek beachtet wurde.

Laut Janina bestehe diese überwiegend aus Technik für die Lehrstühle. Somit lässt sich kein studentisches Interesse rechtfertigen, überdies habe die Universität noch Mittel für Bücherwünsche. Johanna verweist auf die verfügbaren Semesterapparate.

Alice merkt an, dass die Bibliotheksfinanzierung nicht im Aufgabenbereich der Studierendenschaft liege.

Edgaras merkt an, dass vorhandene und meist nicht funktionsfähige Scanner sehr hilfreich für von zu Hause lernende Studierende seien.

Marie wirft ein, dass es nur um eine Erhöhung des Semesterbeitrags im nächsten Haushalt zu vermeiden nicht gerechtfertigt sei extra Posten zu schaffen. Des Weiteren habe das Versagen der universitären Infrastruktur in der Bibliothek nichts im studentischen Haushalt zu suchen. Dem pflichtet Jana bei und fragt, ob die eingesparten Mittel auch woanders sinnvoller untergebracht werden könnten, speziell im Bezug auf das Thema Nachhaltigkeit.

Janina schlägt die Beschaffung von Wasserspendern sowie Hartplastikbechern, welche durch den AStA an Initiativen verliehen werden könnten, vor.

Edgaras erkundigt sich, ob hierbei ein Pfandsystem zur Anwendung kommen sollte. Laut Janina erklärt, dass es bereits die Ausarbeitung für ein funktionierendes Pfandrückgabesystem gäbe, trotzdem sei der AStA offen für neue Ideen. Jana schlägt Kontakt zur Initiative für Nachhaltigkeit vor.

Linus erklärt, dass auf der nächsten StuPa Sitzung die 2. Sitzung stattfindet, dann könnten konkrete Änderungsvorschläge eingebracht werden.

7. Änderung der Wahlordnung

Der Rechtsausschuss (RA) stellt den Antrag zur Änderung der Wahlordnung vor.

Franzi stellt die Änderung, nämlich eine Ergänzung der Wahlordnung mit § 3a Abs. I und II vor.

Demnach sei Wahlwerbung im Foyer des Gräfin-Dönhoff Gebäudes, explizit im Wahlbereich, nicht erlaubt. Lediglich vom AStA erstellte Informationen über die Wahl sein hiervon nicht betroffen.

Marie fragt, ob die Wahlinformation nicht nur den Wahlvorgang an sich, sondern auch Informationen über Kandidaten betreffen. Edgaras fragt, ob Plakate zugelassen seien und diese dann das Verbot über aktive Wahlwerbung aushebeln würden.

8. Sonstiges

Edgaras fragt welche Ausschüsse am geringsten besetzt seien.

Linus verweist auf den Finanzausschuss.

Edgaras schließt sich dem Finanzausschuss an.

Linus terminiert die nächste StuPa auf den 11.04.2019. Keine Gegenrede.

Linus schließt die Sitzung um 20:21 Uhr.